

## **Universitärer Berufsbildungskurs UBK** **Syllabus/Kursbeschreibung**

<b>Akademisches Jahr: 2017/2018</b>	
<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Informations- und Kommunikationstechnologien(IKT) für Lehren und Lernen
<b>Studienjahr:</b>	2017/2018
<b>Semester:</b>	I Semester
<b>Prüfungskodex:</b>	80305
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	/
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Laner Christian
<b>Modul:</b>	/
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	3
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	18
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	nicht vorgesehen
<b>Sprechzeiten:</b>	nicht vorgesehen
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p>Die Lehrveranstaltung eröffnet in theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Handlungsspielräume im Einsatz digitaler Medien für das Lehren und Lernen im Unterricht.</p>
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<p>Zentral ist die Vermittlung spezifischer beruflicher Kompetenzen, die jedoch gründlich reflektiert sein müssen, da sie sich in ständiger Entwicklung befinden und eine immer größere Bedeutung für die Schule und den Unterricht erlangen.</p> <p>Die Studierenden sollen einerseits ihr eigenes Medienverhalten im Kontext ihres täglichen Lebens reflektieren können und erkennen, wie stark die Medien unser Leben beeinflussen. Dabei geht es in erster Linie um die digitalen Medien. Aus dieser Position heraus sollen sie die Bedeutung der digitalen Medien im Unterricht erkennen und verschiedene Szenarien kennen lernen, diese erproben und dazu didaktische Modelle entwickeln können. Dazu kommt noch die Fähigkeit, die Welt der digitalen Medien im Unterricht reflektieren zu können.</p> <p>Neben Vorträgen wird es auch Phasen der Gruppenarbeit, der Arbeit an den Geräten und der Diskussion sowie Reflexion geben. Praktische Erprobungen sind auch vorgesehen.</p> <p>Neben Vorträgen sollen die TeilnehmerInnen praktisch arbeiten und selbst Erfahrungen sammeln, wobei auf vorhandenes Wissen und Erfahrungen zurückgegriffen wird. Diskussionen und Reflexionen sind Teil des Kurses.</p>

	<p>Die digitalen Medien werden als sehr flexibles und vielseitiges Werkzeug eingesetzt, um Lernprozesse zu unterstützen, zu bereichern und ihnen eine erweiterte Qualität zu geben. Für Kinder und Jugendliche bilden digitale Medien einen selbstverständlichen Teil ihres Lebensumfeldes, ihrer Realität. Sie wachsen damit auf, gehen neugierig, spielerisch und kreativ an sie heran, lernen die Handhabung im Umgang damit und bedienen sie meist schneller und sicherer als die Erwachsenen. Lehrkräfte als Expertinnen bzw. Experten für Lernprozesse, für die zu verarbeitenden Inhalte sowie für die Ziele und Ergebnisse, die angestrebt werden, steuern und begleiten den reflektierten und gezielten Einsatz der digitalen Medien und garantieren somit eine Qualitätssteigerung des Unterrichts und den Erwerb erweiterter Kompetenzen. Solche Schlüsselkompetenzen beschränken sich nicht nur auf das Handling, sondern umfassen vor allem das Verständnis von Zusammenhängen, das im hypermedialen Lesen und Schreiben zum Ausdruck kommt, sie umfassen die Bewertung und Auswahl von relevanten Informationen, die Kreativität bei Problemlösungsstrategien und vor allem einen bewussten reflexiven und kreativen Umgang mit den Medien sowie die Urteilsfähigkeit.</p>
<p><b>Auflistung der behandelten Themen:</b></p>	<p>Basierend auf den Rahmenrichtlinien, aber auch im außerschulischen Kontext werden den Studierenden folgende Aspekte in konkreter Arbeit erlebbar gemacht, damit sie dies dann mit Kindern umsetzen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den eigenen ‚medialen‘ Lernweg reflektieren</li> <li>• Grundlegende theoretische Modelle kennen</li> <li>• Medienkritische Bildung: was bedeutet dies für die Schule?</li> <li>• Soziale Netzwerke am Beispiel Facebook und Twitter durchschauen und hinterfragen können</li> <li>• Konstruktion von Hypermedien im Kontext Unterricht als Grundlage für die Erstellung von Webseiten und das Arbeiten in Wikis</li> <li>• Kommunikation und Kooperation lokal und international</li> <li>• Geocaching als fächerübergreifendes Modell und als Beispiel für eine kreative Nutzung der digitalen Medien</li> <li>• Gestaltung von Lernumgebungen (PC-Räume, Medieninseln,...)</li> <li>• Coding als Herausforderung für die Schule</li> <li>• Zukünftige Szenarien mit Tablets, Smartphone für den Unterricht andenken können</li> <li>• Suchstrategien vermitteln durch entsprechend inszenierte digitale ‚Spielaufgaben‘</li> <li>• Potential der digitalen Medien im Bereich der Inklusion</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsform:</b></p>	<p>Vorlesung</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse:</b></p>	<p>Basierend auf den Rahmenrichtlinien, aber auch im außerschulischen Kontext werden den Studierenden folgende Aspekte in konkreter Arbeit erlebbar gemacht, damit sie dies dann mit Kindern umsetzen können:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den eigenen ‚medialen‘ Lernweg reflektieren</li> <li>• Grundlegende theoretische Modelle kennen</li> <li>• Medienkritische Bildung: was bedeutet dies für die Schule?</li> <li>• Soziale Netzwerke am Beispiel Facebook durchschauen und hinterfragen können</li> <li>• Konstruktion von Hypermedien im Kontext Unterricht als Grundlage für die Erstellung von Webseiten und das Arbeiten in Wikis</li> <li>• Kommunikation und Kooperation lokal und international</li> <li>• Geocaching als fächerübergreifendes Modell und als Beispiel für eine kreative Nutzung der digitalen Medien</li> <li>• Gestaltung von Lernumgebungen (PC-Räume, Medieninseln,...)</li> <li>• Coding als Herausforderung für die Schule</li> <li>• Zukünftige Szenarien mit Tablets, Smartphone für den Unterricht andenken können</li> <li>• Suchstrategien vermitteln durch entsprechend inszenierte digitale ‚Spielaufgaben‘</li> <li>• Potential der digitalen Medien im Bereich der Inklusion</li> </ul>
<b>Prüfungsform:</b> (siehe Art. 7 der Studiengangsregelung)	Schriftliche Arbeit in Form einer Projektarbeit: Entwickeln eines didaktischen Szenariums
<b>Prüfungsprogramm:</b>	Das Prüfungsprogramm beinhaltet alles, was unter den Punkten <i>Auflistung der behandelten Themen</i> und <i>Pfichtliteratur</i> angeführt ist
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<p>Erstellen einer Unterrichtsidee. Kriterien für die Bewertung sind:</p> <p>logischer Aufbau  Kreativität und Originalität  fächerübergreifende Aspekte  Transferkompetenz auf den Unterricht  Formale Korrektheit</p> <p>Die Studierenden zeigen Transferleistung für den zukünftigen Beruf, erkennen Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Medien im Unterricht und gestalten selbstständig die Lernprozesse.</p>
<b>Pfichtliteratur:</b>	<p>Burow O.: Digitale Dividende: Ein pädagogisches Update für mehr Lernfreude und Kreativität in der Schule. Beltz. 2014</p> <p>Zeitschrift Computer &amp; Unterricht: Heft 94 – Mai/Juni 2014 – Inklusion.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Albers, C., Magenheimer, J., Meister, D.M. (Hrsg.): Schule in der digitalen Welt. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 2011</li> <li>• Ebner, M. &amp; Schaffert, S. (Hrsg.) (2011): Lernen und Lehren mit Technologien. Ein interdisziplinäres Lehrbuch. Online verfügbar (letzter Zugriff 01.10.2013) <a href="http://l3t.eu/homepage/">http://l3t.eu/homepage/</a></li> <li>• Groeben, Norbert und Hurrelmann, Bettina Hrsg.: Medienkompetenz: Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Juventa Verlag, Weinheim 2002.</li> <li>• Baacke, D.: Medienpädagogik. Tübingen 2007</li> <li>• Schulmeister, R.: Gibt es die digitale Generation. 2008. Online verfügbar (letzter Zugriff 01.10.2013) <a href="http://www.zhw.uni-">http://www.zhw.uni-</a></li> </ul>

	<p><a href="http://hamburg.de/pdfs/Schulmeister_Netzgeneration.pdf">hamburg.de/pdfs/Schulmeister_Netzgeneration.pdf</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulmeister, R.: Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design. Oldenburg. München-Wien. 2007</li><li>• Stol, C.: LogOut. Fischer Verlag. 2001</li></ul> <p>Verschiedene Hefte zu spezifischen Aspekten der Zeitschrift: Computer und Unterricht. Friedrich – Verlag.</p>
--	--

Veröffentlicht am: 16.06.2017